

**In dem Verfahren
über
die Verfassungsbeschwerde**

der Frau B...

gegen die Beschlüsse des Amtsgerichts Charlottenburg vom 19. April 2018 - 239
C 56/18 -

und Antrag auf Richterablehnung

hat die 1. Kammer des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts durch

den Vizepräsidenten Kirchhof,

die Richterin Ott

und den Richter Christ

gemäß § 93b in Verbindung mit § 93a BVerfGG in der Fassung der
Bekanntmachung vom 11. August 1993 (BGBl I S. 1473) am 11. September 2018
einstimmig beschlossen:

- 1. Das Ablehnungsgesuch wird als unzulässig verworfen.**
- 2. Die Verfassungsbeschwerde wird nicht zur Entscheidung angenommen.**

G r ü n d e :

1. Das Ablehnungsgesuch ist offensichtlich unzulässig, weil Richter nicht benannt sind (vgl. BVerfGE 46, 200 <200>; BVerfG, Beschluss der 1. Kammer des Ersten Senats vom 27. Juni 2018 - 1 BvR 1316/18 -, juris, Rn. 2). Bei offensichtlicher Unzulässigkeit bedarf es keiner dienstlichen Stellungnahme der abgelehnten Richter; diese sind auch von der Entscheidung über das offensichtlich unzulässige Ablehnungsgesuch nicht ausgeschlossen (vgl. BVerfGE 131, 239 <252 f.>; BVerfGK 8, 59 <60>; BVerfG, Beschluss der 2. Kammer des Zweiten Senats vom 18. Januar 2018 - 2 BvR 2691/17 -, juris, Rn. 1). 1

2. Die Verfassungsbeschwerde ist nicht zur Entscheidung anzunehmen, weil sie unzulässig ist. Von einer weiteren Begründung wird nach § 93d Abs. 1 Satz 3 BVerfGG abgesehen. 2

3. Diese Entscheidung ist unanfechtbar. 3

Kirchhof

Ott

Christ

**Bundesverfassungsgericht, Beschluss der 1. Kammer des Ersten Senats vom
11. September 2018 - 1 BvR 1413/18**

Zitiervorschlag BVerfG, Beschluss der 1. Kammer des Ersten Senats vom 11. September 2018 - 1 BvR 1413/18 - Rn. (1 - 3), http://www.bverfg.de/e/rk20180911_1bvr141318.html

ECLI ECLI:DE:BVerfG:2018:rk20180911.1bvr141318